



SAUSENDER HEULER

HOGWARTS SCHÜLERZEITUNG



Ausgabe 14/20

Freitag, 7. August 2020

7 Knut

Rückversetzung in den 2. Zaubererkrieg

Mutige Schüler retten die Zaubererwelt

Am 18. Juli versammelten sich die Bewohner von Hogwarts im Kaminzimmer, um die Zaubererwelt zu retten. So teilten die **Professoren Joel Marxen, Magnolia Plivea** und **Semira Pharmakon** die Bewohner in drei Gruppen auf, um jeweils eine davon durch die Kammer des Schreckens zu leiten.

Es war zum Ende des zweiten Krieges und ein Horkrux musste noch vernichtet werden. Gryffindors Schwert war weg und somit musste ein Basiliskenzahn her.

So setzten sich die Gruppen zusammen:

1: Larien Gruenblatt, Shye Sangos, Jadzia Strawton, Santana Qwen, Chiaramarie Depeweg

2: Megara de Romanus, Catherine King, Jeremy Fudd, Cirilla Edgecombe, Rosmarin Both

3: Kyrاليا Lonmar, In Orion, Alenia Anderson, Scattach Bergmann

Jede Gruppe hatte seinen Leiter, der sie durch die Kammer führen

sollte. So machten sie sich auf den Weg. Der erste Halt war die Toilette der maulenden Myrte, in dem es darum ging, den Eingang zur Kammer zu öffnen. Jede Gruppe hatte die gleichen Möglichkeiten und musste sich entscheiden, was sie tun wollte: sich umdrehen und gehen; den Eingang zur Kammer sprengen; oder die maulende Myrte um Rat fragen.

Das Sprengen klang für alle lustig, doch nur Gruppen 1 und 3 wagten es, dies auch auszuprobieren. Zu deren Enttäuschung passierte dabei jedoch nichts, da der Eingang von Slytherin selbst mit einem mächtigen Schutzzauber belegt worden war. So entschieden sich alle Gruppen dafür, Myrte um Rat zu fragen, welche auch bereitwillig half. So freute man sich, als Myrte verriet, wie der Eingang zu öffnen sei. Mit etwas Parsel funktionierte alles und die drei Gruppen hatten es geschafft, die erste Hürde zu meistern.



Zahn eines Basilisken

Nun standen die Gruppen vor dem nächsten Rätsel, sie mussten sich zwischen drei Rohren entscheiden: Gang 1, in dem man Geröll hörte und einzelne Steine, die hinab fielen; Gang 2, der mit Spinnweben und Spinnen übersehen war; oder Gang 3, in dem nichts zu erkennen war, nicht einmal Licht.

Wieder waren sich in sämtlichen Gruppen sehr viele Leute einig, den Gang mit den Spinnen würde man nicht nehmen. Einzig King aus Gruppe 2 war der Meinung, diesen nehmen zu wollen, da man doch den Spinnen folgen sollte. In Gruppen 1 und 3 waren es Gruenblatt und Lonmar, die sich erinnerten, dass Spinnen den Basilisken fürchteten, weswegen dieser Gang nicht in Frage kam. Den Gang mit den hinabfallenden Steinen

wollte man auch nicht nehmen, da es nahezu eindeutig war, er würde einstürzen. So waren, auch in Gruppe 2 nach einem kurzen Gespräch, alle Gruppen der gleichen Meinung, im dunklen Gang Licht zu zaubern und hindurch zu gehen.

Auch dies stellte sich als der korrekte Weg heraus und sogleich standen die Gruppen vor dem nächsten Rätsel. Zwei Gänge standen zur Wahl: einer, aus dem ein bestialischer Gestank drang und ein zweiter mit frischer Luft.

Gruppe 1 und 2 waren sich jeweils recht schnell einig, dass der Gestank auf einen verwesenden Basilisken deutete und nahmen diesen. Gruppe 3 diskutierte eine ganze Weile und wollte sich für den anderen Gang entscheiden, doch eine höhere Macht griff ein

und alle Gruppen nahmen den gleichen Gang, auch wenn er noch so sehr stank. Es war hart und ein schwerer Weg, aber am Ende bekamen sie wieder Luft und standen erfreut vor dem nächsten Rätsel.

Nun waren die Gruppen in einem Gang voll mit Rohren, doch nur drei waren zu erreichen. Davon war einer mit Hilferufen erfüllt, im zweiten Rohr hörte man das Tripeln einiger Ratten und das dritte Rohr war schwarz und düster und es war gar nichts zu erkennen.

Alle drei Gruppen entschieden sich, die Hilferufe zu ignorieren, denn man wollte nicht in der Falle landen, in der die Mitschüler saßen. Die Gruppen diskutierten jeweils etwas und alle entschieden sich, das Rohr mit den Ratten zu nehmen. Gruppe 1 stellte sich anstelle der Ratten einfach Schmetterlinge vor. So gingen sie alle diesen Weg und sahen, wie die Ratten an etwas nagten, doch es wurde ignoriert und man ging weiter.

Nun standen alle in einer Kammer >

mit zwei Rohren, ein großes und ein kleines. Gruppe 1 und 3 entschieden sich jeweils für das große Rohr und gingen durch dieses hindurch, dabei standen diese dann vor dem wahren Eingang der Kammer des Schreckens.

Gruppe 2 hatte sich für das kleine Rohr entschieden. Auch sie waren hindurch gegangen. Allein schon das Hindurchquetschen war schwer. Doch als dies geschafft war, stand man in einer Kammer und blickte sich um. Dann erblickten sie den Basiliken und rannten los. Jedoch nur, um dann gegen eine unsichtbare Wand zu krachen. Dies verwirrte die Gruppe und sie wollten zurück durch das Rohr in den Gang davor. Doch das Rohr war weg. Panisch blickte sich die Gruppe nun erneut um und aus

dem Nichts erschien ein neues Rohr. Ohne zu überlegen rannten sie hindurch und mussten mit Ekel feststellen, dass dieses Rohr voller Spinnen war. Schneller und schneller lief die Gruppe hindurch und war erfreut, als sie in einer neuen Kammer ankam. Dort gab es zwei neue Rohre. Erneut eines mit Ratten und ein zweites mit einer überdimensionalen, abgeworfenen Schlangenhaut. Diesen zweiten Weg wollte man nehmen und als sie diesen durchquert hatten, musste die Gruppe entsetzt feststellen, dass sie im Kreis gelaufen war. Nun waren sie wieder bei den Rohren mit den Hilferufen, den Ratten oder dem finsternen Gang. Die Gruppe entschied sich bei diesem Mal für das finstere Rohr. Als sie es geschafft hatten, dieses zu durchqueren, standen auch sie in der Kammer mit dem Eingang zur Kammer des Schreckens und somit vor dem Abbild Salazar Slytherins.

Hier gab es zwei Möglichkeiten: sich abwenden oder mit Schlangensprache versuchen, das Tor zu öffnen. Hier waren sich sofort alle Gruppen einig. Lonmar meinte noch zu ihrer Gruppe: „Ich würde ja einfach 'ne Schlange entführen und davor halten“. Gruenblatt fing ihrerseits in ihrer Gruppe einfach an, in Parsel zu sprechen, und

Strawton war fasziniert: „Falls wir hier lebend rauskommen, hätte ich gerne einen Parselkurs bei dir.“

In allen drei Gruppen öffnete sich das Tor und die Gruppen gingen in die Kammer hinein. Dann sah man den Basiliken und jede Gruppe schnappte sich einen Zahn, um dann zurück zu laufen und die Zaubererwelt zu retten.

Im Kaminzimmer trafen sich danach alle wieder und waren erfreut, dass alle noch lebten. Die Gruppenleiter verkündeten, dass Gruppe 1 gesiegt hatte, da diese ohne höhere Macht weiter gekommen war, jedoch alle das Ziel am Ende erreicht hatten. So erfreute man sich über die Rettung der Zaubererwelt, welche den mutigen Schülern von Hogwarts wieder einmal gelungen war. • lg

Von Besenwitzen und einer geschlagenen Sucherin

Der erste Quidditchclub der Saison

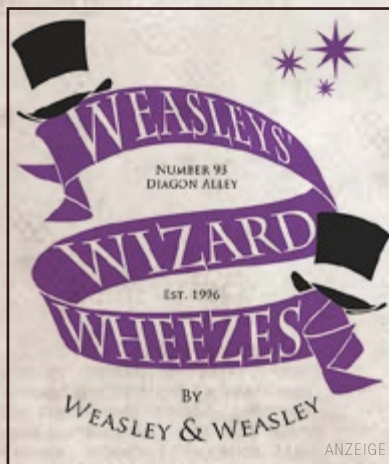
Am 26. Juli trafen sich viele Schüler und Lehrer auf dem Quidditchfeld, um dem ersten Quidditchclub des Schuljahres beizuwohnen. Leiterin **Prof. Thea Ragos** teilte die Teams ein, welche sich daraufhin in die Wartezimmer begaben.

Die „unschlagbaren 7“ bestehend aus **Alenia Anderson, Benno Grafenstein, Aroarez Trueshadow, Tabitha Collage, Leandra Elner, Prof. Magnolia Plivea** und Kapitän **Prof. Edwin Edinburgh** traten gegen die „RIGJALS“ bestehend aus **In Orion, Shye Sangos, Georgie Sunlight, Larien Gruenblatt, Janya Hollow, Rosmarin Both** und Kapitänin **Askari Honorium** an. Nach einigen Unstimmigkeiten, da Plivea davon ausging, Kapitänin zu sein, und Honorium die Hand geben wollte, kam es zum offiziellen Handschlag und das Spiel begann. Beide Teams spielten in blau und anscheinend hatte Anderson sich mit ihrer Sucherin Plivea verwechselt, denn schon im ersten Zug hielt sie plötzlich den Schnatz in der Hand. Während **Rowan Rig** mit Besenwitzen begann, konnten weder Collage noch Orion noch Gruenblatt etwas ausmachen. Erst mit den Suchern kam wieder Leben ins Spiel, denn Plivea fand einen *Glitzer*-Quaffel. Doch ließ sie sich zu sehr von ihrer Schülerin Both beeinflussen und der Quaffel flog daneben. Auch die Sucherin der RIGJALS, Janya Hollow, konnte ein Glitzern entdecken. Nach drei erfolglosen Versuchen schaffte es Honorium



von In Orion

den ersten Klatscher des Tages zu fangen und schoss ihn ohne Umschweife auf Plivea. Diese versuchte noch auszuweichen, scheiterte jedoch und wurde vom Besen gefegt. Anscheinend hatte sie den RIGJALS bei ihren Rufen nach Blut zu viel Aufmerksamkeit geschenkt. So stand es nun 0:50. Doch das konnte Trueshadow nicht auf sich beruhen lassen und schnappte sich einen Quaffel. Aber offensichtlich hatten die unschlagbaren 7 vergessen, Zielwasser zu trinken, denn anstatt ins Tor zu treffen, flog der Quaffel in ein Fenster. Während **Prof. Prim Everdeen** der festen Überzeugung ist, dass es ihr Fenster war, war sich Plivea sicher, dass es sich um das Klofenster ihres Klos extra für Both handelte. Während noch wild runddiskutiert wurde, konnte Hollow erneut ein Glitzern ausmachen und Anderson einen Quaffel fangen. Doch erneut klappte es mit dem Zielen nicht so gut und der Quaffel flog davon. >



ANZEIGE

Daraufhin verteilte Spielleitung Ragos Zielwasser unter den Spielern und es schien, gewirkt zu haben, denn Collage konnte einen Klatscher fangen. Diesen schickte sie auf Honorium, doch sie konnte ausweichen. Trotzdem gab es nun einen Gleichstand, 50:50. Jägerin Orion schaffte es nicht nur, einen Quaffel zu fangen, sondern traf auch gleich ins Tor. Und die RIGJALS hatten einen Lauf, denn darauffolgend konnte sich Gruenblatt einen Klatscher sichern. Dabei unterlief Ragos allerdings ein Fehler, denn statt „Lari“, schrieb sie „Laro“ und danach „alri“. Nachdem darauf einige Anfeuerungen für Laro gefallen waren, schoss diese den Klatscher auf die Sucherin der unschlagbaren 7, Plivea. Und erneut schaffte diese es nicht, auszuweichen und konnte gleich am Boden bleiben. Somit stand es 50:110 und Sucherin Hollow fing einen *Glitzer*-Quaffel. Doch vor lauter Freude darüber warf sie diesen leider neben das Tor. In den nächsten Zügen wurden zwar zwei Quaffel gefangen, doch hatten auch diese nicht das Glück, den Weg ins Tor zu finden. Während Rowan dem einen Quaffel ans Seeufer folgte,

„Go Laro alri Lari!“

Rosmarin Both

war nach langer Zeit mal wieder Sucherin Plivea dran. Und diese ließ sich nicht mehr stoppen und fing den Schnatz! Damit gewannen die tatsächlich unschlagbaren 7 mit 200:110 und feierten unter stürmischem Beifall ihren Sieg. • rb

Spannender Auftakt

Erfolgreiche Aufholjagd einer jungen Löwenmannschaft

Das erste Quidditchspiel der Saison lautete auch in diesem Jahr Gryffindor gegen Ravenclaw. Geleitet von **Prof. Thea Ragos** wurde eine spannende Partie erwartet. Auf den Zuschauerrängen wehten die roten und blauen Fahnen in Massen und Jubelrufe wurden laut, als der Spielbeginn immer näher rückte. Als erste Mannschaft wurden die Gryffindors ausgerufen, in diesem Schuljahr angeführt von Kapitänin **Renesmee Culens**, unterstützt von **Leandra Elnar** und **Ryiah Fields**. Die Gryffindors auf den Rängen klatschten laut und auch die Hausleitung jubelte los, doch aus den Wartezimmern kam niemand heraus. Dann wurden die Ravenclaws aufgerufen: Kapitänin **Rosmarin Both**, unterstützt von **In Orion**, **Cirilla Edgecombe**, **Olgaria Sturmwind**, Janya Hollow, **Macy Banfox** und

Vici Thestral. Nun waren es die Ravenclaws, die laut jubelten und ein wahres Fahnenmeer an Ravenclawfahnen wurde geweht. Die Kapitäne wurden gebeten, sich die Hände zu reichen, doch Both schaute sich nur verwirrt um, denn immer noch waren die Gryffindors nicht aus dem Wartezimmer gekommen. Prof. Ragos schob währenddessen schon die Bälle in die Mitte des Feldes und dann kamen die Gryffindors auch endlich heraus.

Prof. Jadzia Strawton wehte mit einer unparteiischen Hogwartsfahne, doch **Larien Gruenblatt** versuchte diese heimlich gegen eine Gryffindorfahne zu tauschen, welche diese jedoch kurz darauf in ihrem Gesicht hatte, da Professor Strawton diese weg winkte. Dann wurde die Partie auch endlich angepfiffen und Jägerin Elnar flog sogleich los. Doch ihr erster Zug in diesem Spiel war, dass sie gegen einen Klatscher raste und sogleich wurde sie auch ärztlich versorgt. **Prof. Joel Marxen** kam seinem Ruf als Krankenschwester wie immer nach und holte seine Dino-Pflaster hervor. Prof. Siri de Lioncourt, Hauslehrerin der Gryffindors, kam sogleich besorgt hinterher und klebte ein Löwenpflaster darüber, ebenso gab sie ihrer Schülerin ein



Bei diesem Spiel kamen Prof. Marxens Dino-Pflaster sehr schnell zum Vorschein.

Eis. Treiberin Culens hingegen fand jedoch keinen Klatscher. Jägerin Orion stürmte auch sogleich los, doch konnte sie sich nicht genau entscheiden, wann sie bremsen sollte und landete zwischen zwei Quaffeln und nahe einer Gefahrenquelle. Treiberin Hollow entgegen fing den ersten Quaffel der Saison. Sie ließ sich nicht von dem falschen Ball verwirren und warf diesen direkt durch die Ringe, wodurch Ravenclaw fix in Führung ging. Das blaue Fahnenmeer auf den Rängen wehte und Jubel wurde laut. Bei den Suchern Elnar und Both geschah in dieser Zeit nichts neues, sodass ein kurzer Blick auf diese schnell wieder abgewendet wurde.

Jägerin Fields schnappte sich derweil einen Quaffel und es wurde ein Duell gefordert; so kam es dann auch. Fields flog Thestral gegenüber und warf, doch Thestral konnte halten und gab den

Quaffel blitzschnell an Jägerin Edgecombe ab, die dann jedoch verfehlte. Gruenblatt forderte, Edgecombe solle das Fenster zum Verwandlungsklassenzimmer einwerfen, was Prof. de Lioncourt nicht gefiel; erst als Gruenblatt meinte, ihre Hauslehrerin könne der Ravenclaw daraufhin Nachsitzen aufbrummen, sah die Idee für das Löwenoberhaupt besser aus. Treiberin Culens konnte weiterhin keinen Klatscher erreichen und Jägerin Edgecombe flog viel zu nah am Boden, um Quaffel zu finden. Es war Treiberin Banfox, welche ihr Treiberholz schwang und kräftig gegen einen Klatscher schlug. Dabei hatte sie Treiberin Culens ins Visier genommen, die dann leider auch nicht ausweichen konnte und von ihrer Hauslehrerin mit einem Löwenpflaster verarztet wurde. >

*Prof. Horribles Schreikekse
bei Zonkos*



ANZEIGE

Achtung: Könnten nachts die Nachbarn wecken.

„Lasst euch nicht unterkriegen! Löwen sind Katzen, Adler sind Vögel, Katzen fressen Vögel!“

Larien Gruenblatt

Sucherin Elnar machte dann ein Glitzern aus und Jägerin Field schnappte sich den nächsten Klatscher. Bei einem Punktstand von 0:85 stellte sich diese dem nächsten Duell mit Hüterin Thestral. Dieses gewann Fields und holte die ersten Punkte für ihre Mannschaft. Somit stand es dann nur noch 30:85 für Ravenclaw. Nun waren es die Gryffindors, die ein rotes Fahnenmeer erscheinen ließen und laut jubelten.

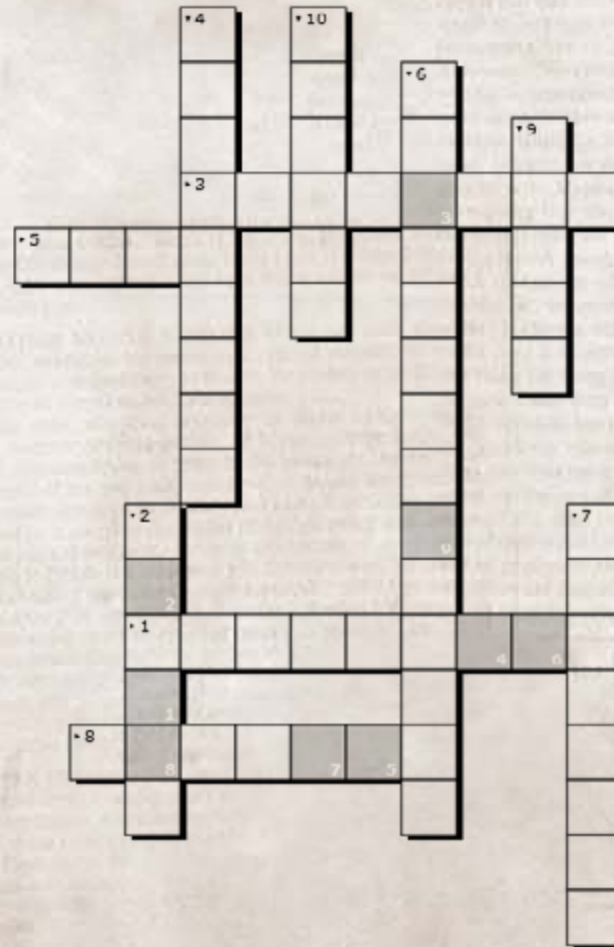
Sucherin Both hatte sich ihrer Kontrahentin auf die Fersen begeben und Jägerin Sturmwind holte sich den nächsten Quaffel. Ganz wie ein Ravenclaw stellte sie sich dem Duell, welches sie auch kurz darauf gewann, so dass es nun 30:115 für die Adler stand. Erneut war es Gruenblatt, die laut wurde und ihre Mannschaft anfeuerte: „Lasst euch nicht unterkriegen! Löwen sind Katzen, Adler sind Vögel, Katzen fressen Vögel!“, wodurch sich die Gryffindorspieler neu ermutigt fühlten, weiter zu

machen. Auf Gryffindors Seite passierte nun nichts spannendes, Jägerin Orion auf Seiten der Adler war es, die in einen Quaffel raste und verarztet werden musste. Treiberin Hollow ging leer aus und Sucherin Elnar schnappte sich einen glitzernden Quaffel, welchen sie sogleich zu weiteren Punkten für Gryffindor verwandelte. Both verfolgte weiter das Glitzern. Edgecombe holte sich den nächsten Quaffel, der wieder zum Duell führte, welches jedoch Fields gewann. Der Konterquaffel jedoch blieb Gryffindor verwehrt. Inzwischen stand es 65:105 – immer noch für Ravenclaw. Vorerst geschah nun nichts mehr, bis sich Fields den nächsten Klatscher holte und das Tor traf. Dann war vorerst wieder Ruhe auf dem Feld und die Spieler suchten nach ihren Bällen. Erst Jägerin Orion schaffte es wieder, einen Quaffel ausfindig zu machen. Es war Prof. de Lioncourt, die richtig voraussah, dass der Quaffel im See landete, woraufhin Gruenblatt meinte, diese müsste wohl das Fach wechseln und in Zukunft Wahrsagen unterrichten. Die Professorin machte Gruenblatt verständlich, diese sollte doch bitte ihre Pläne nicht verraten. Hollow konnte in der Zeit keinen neuen Klatscher ausfindig machen

und Sucherin Elnar nutzte die Ablenkung durch Gruenblatt und sauste los; man sah, wie sie den Schnatz greifen wollte, doch ins Leere schnappte. Kurz darauf fing sie an, zu spucken, und da kam der Schnatz zum Vorschein. Damit beendete Elnar das Spiel und holte trotz Rückstand den Sieg für

ihre Mannschaft und den ersten Tabellenplatz. Die Mannschaft in rot jubelte und Gruenblatt rannte aufs Feld, um den neuen Sucherstar der Mannschaft auf die Schultern zu heben und den Sieg mit der Mannschaft zu feiern. Gryffindor gewann somit das erste Spiel der Saison mit 225:105

und machte sogleich deutlich, dass sie den zuletzt gewonnenen Quidditchpokal verteidigen wollten und in den eigenen Reihen halten wollen. Somit können wir gespannt sein, wie es in der nächsten Woche beim Spiel zwischen Hufflepuff und Slytherin weitergehen wird. • lg



1. Welche Wesen ziehen die Kutsche Beauxbatons'?
2. Wie heißt die Acromantula, die Hagrid aufzog?
3. Welches Wesen besteht teilweise aus Mensch, Löwe und Skorpion?
4. Wie nennt Hermine ihren Kater?
5. Wer musste im Trimagischen Turnier gegen den Chinesischen Feuerball antreten?
6. Wie heißt der Hippogreif, mit dem Sirius Black aus Hogwarts flieht?
7. Welches Wesen nimmt die Gestalt der größten Angst des Gegenübers an?
8. Wer sind die Banker von Gringotts?
9. Von was mussten die alten Vorhänge im Grimmauldplatz befreit werden?
10. Was ist Fawkes für ein Wesen?

Das Lösungswort, das sich aus den hervorgehobenen Kästchen ergibt, kann bis zum 15.08.2020 per PN an Prof. Horrible für einen Geldgewinn eingesendet werden (auch Professoren).